AWO Regionalverband Demmin I Nr. 04/2014

AWO Leben

Malchiner Straße 28 · 17153 Stavenhagen · Tel. 039954 3720

Mit besten Wünschen für eine schöne Vorweihnachtszeit, geruhsame Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2015!

Liebe Mitglieder, sehr geehrte MitarbeiterInnen, werte Freunde der Arbeiterwohlfahrt,

nebelverhangene Tage, zunehmende Kälte und Lichter, die die Dunkelheit am Abend erhellen, sind ein sicheres Zeichen dafür, dass das Weihnachtsfest bevorsteht und das Jahr zu Ende geht. Viele von Ihnen sind schon auf der Suche nach Weihnachtsgeschenken und die Kinder fragen sich: Was bringen mir der Nikolaus und der Weihnachtsmann?
Auch für uns als Arbeiterwohlfahrt ist es Zeit kurz innezuhalten, zur Ruhe zu kommen und Resümee zu ziehen über das, was wir gemeinsam als Verband und in den Unternehmen der Arbeiterwohlfahrt geleistet haben. Und da können wir in den Kindertagesstätten, Pflegeeinrichtungen, Beratungsstellen, Jugendeinrichtungen sowie dem Integrationsbetrieb und der Freien Schule in Neukalen auf eine erfolgreiche Bilanz zurückschauen. Dafür möchte ich allen meinen ausdrücklichen Dank und meine Anerkennung aussprechen. Jeden Tag aufs Neue, kümmern Sie sich um zu Pflegende, Kinder sowie hilfe- und teilhabebedürftige Menschen und füllen damit das Herz der Arbeiterwohlfahrt mit Leben. Das erfüllt mich als Geschäftsführer mit unsagbarem Stolz.
Ein ereignisreiches Jahr hat natürlich auch Höhepunkte. Zu diesen gehörte in diesem Jahr die Sanierung der Außenhülle und die Fertigstellung des Anbaus für 12 neue Krippenplätze an der Kita Sonnenkäfer in Malchin mit allen dazugehörigen Widrigkeiten der durchgeführten Investitionen bei laufendem Betrieb für das Team der Einrichtung. Nicht zuletzt ist es ein tolles Ergebnis für Kinder, Eltern und auch das Team geworden. Klar ist das Eine oder Andere in diesem Jahr nicht gelungen, aber die Richtung ist eindeutig positiv und es gibt noch viele Dinge, die wir in 2015 anpacken müssen. Dass uns auch dies gelingen wird, davon bin ich überzeugt. Dafür bieten uns jetzt die besinnlichen Tage Zeit, Kräfte zu sammeln und richtig schöne und gemeinsame Stunden mit unseren Lieben zu verbringen, die Zeit zu genießen, zu schenken und Geschenke zu bekommen sowie ausgelassen den Jahreswechsel zu feiern.

Liebe LeserInnen unserer AWO-Zeitung,
ich wünsche Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, ruhige und besinnliche Stunden im Kreise Ihrer Familien, Familienangehörigen und Freunde. Weiterhin wünsche ich Ihnen einen guten Rutsch ins Jahr 2015 und dass Glück, Gesundheit und Erfolg Sie auf all Ihren Wegen begleiten mögen.

Ihr Klaus Schmidt
Geschäftsführer der AWO Demmin

Gemeinsam Leben

INHALT

Vorwort 1

SpatzenHaus
Neukalen 2/3

Weihnachtsbasteln..... 3

Inhouseseminare,
Oktoberfest,
Mobile Ergotherapie 4/5

Einweihung Pavillon 6

Projekt
„Selbstbewusstsein
trainieren und stärken“ 7

Brandschutzübung,
Kürbis- und Halloweenparty 8

Tag der Schulverpflegung.... 9

„20 Jahre“
Deutsch-Tunesicher
Jugendaustausch 10

Kreuzworträtsel
mit Gewinn 11

Ältestes AWO-Mitglied,
Wissen, was los ist!
Fachtag „Kita- und
Schulverpflegung“ 12

Impressum

AWO Leben

Der Sonderdruck „AWO LEBEN“ erscheint in regelmäßigen Abständen.

Herausgeber:
AWO Regionalverband Demmin e.V.
Malchiner Straße 28
17153 Stavenhagen
Telefon: 039954 3720

Druck:
Nordost-Druck GmbH & Co. KG
Rainer Zimmer 0395 4575-700
Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg

Quellenangabe: AWO
Gestaltung: NK-Grafik

Internationales Comenius-Treffen im

Vom 24. bis 28. September 2014 waren 16 Gäste aus Ungarn, Estland und Frankreich im Rahmen des Comenius-Projektes **„Europäische Werte - Unsere Werte“** im SpatzenHaus Neukalen zu Besuch. Sie wurden mit einem tollen Programm von unseren Kindern musikalisch begrüßt. Während eines Rundgangs durch das Haus, zeigten sich alle begeistert über die hervorragenden Bedingungen, die hier für die Kinder zum Spielen und Lernen geschaffen wurden.
In unseren Werkstätten erprobten sie gemeinsam mit den Kindern die praktische Umsetzung des Freinet-Konzeptes. Auch in der AWO-Kita FreiRAUM Dargun betonten unsere Gäste, wie beeindruckt sie von unserem Konzept und dem Vertrauen, welches wir damit in unsere Kinder setzen, sind.
Herr Willi Voß, der Bürgermeister Neukalens, empfing uns im Rathaus und führte uns durch die Peenestadt. Ein weiterer Höhepunkt dieses dritten internationalen Treffens war auch ein abendlicher Besuch des Klosters Dargun, der uns nicht nur mit dem Ambiente und der Klostertracht, sondern auch einem zünftigen Essen zurück ins Mittelalter versetzte. Während der Draisinenfahrt von Dargun nach Neukalen wurde nicht nur die schöne Landschaft bewundert, sondern auch viel gesungen und gelacht. Für unsere Meetings zur Auswertung und weiteren Planung des Comenius-Projektes wurde uns der neue, moderne Aufenthaltsraum des Peenecamps zur Verfügung gestellt. Den krönenden Abschluss in Neukalen bildete am Freitagabend ein gemeinsames Grillfest mit den Gästen, den Kindern und ihren Familien sowie den MitarbeiterInnen des Hauses. Alle waren begeistert vom spritzigen Tanzauftritt der Funkenmariechen des Neukalener-Carneval-Clubs. Herr Schmidt, Geschäftsführer der AWO Demmin, der das zukunftsweisende Comenius-Projekt vor 2 Jahren für das SpatzenHaus initiierte, ließ es sich an diesem Abend nicht nehmen, intensive Gespräche mit Gästen und Eltern zu führen. Bevor es am Sonntag wieder

SpatzenHaus Neukalen

Abschied nehmen hieß, zeigten wir unseren europäischen KollegInnen noch unsere Hauptstadt Berlin. Wir freuen uns alle schon sehr auf ein Wiedersehen im Frühling 2015 in Ungarn!
Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen, die zum Gelingen dieser fantastischen 5 Tage beigetragen haben, recht herzlich bedanken! Danke an: Kinder, Eltern, Familien und MitarbeiterInnen des SpatzenHauses, KollegInnen der Kita FreiRAUM Dargun, Bürgermeister Willi Voß, Geschäftsstelle der AWO Demmin, Kolping Ferienland Salem, Restaurant Arche Noah Salem, Gaststätte Am Hafen Neukalen, Peenecamp Neukalen, Autohaus Dobbertin Malchin, Brauerei Dargun, Kloster und Schlossanlage Dargun mit Brigitte Ebert und Rene Schubbe, Naturpark Draisine Dargun, NCC Neukalen mit Tänzerinnen, Darguner Grillteam, Werner Grapenthin und Klaus Hinz als Fahrer und besonders Adrienne Györgyi für das Dolmetschen der ungarischen Delegation.

Team AWO-SpatzenHaus Neukalen

AWO Ortsverein Malchin

Weihnachtsbasteln

So wie in dieser Runde, treffen sich einige Mitglieder regelmäßig zum Basteln.
Im November haben sie mittels Serviettentechnik wunderschöne Weihnachtskerzen bedruckt, wie hier zu sehen ist. Als kleine Stärkung zwischendurch gab es Wiener mit Brot.

Wenke Berndt
Koordinatorin Ehrenamt

Altenhilfebereich – Wir bilden uns fort!

Für die Mitarbeiter der Altenhilfe werden jährlich mehrere Fortbildungstermine als Inhouseseminare angeboten. Der große Vorteil an Inhouseseminaren ist, dass die Pflegedienstleiter und Qualitätsbeauftragten den Fortbildungsplan ganz individuell auf die Mitarbeiter zuschneiden können. Durch die Fortbildungen vor Ort können wesentlich mehr Mitarbeiter zeitgleich geschult werden.
Im November begrüßten wir Frau Piechotta (Krankenschwester, Fachpflegerin für Intensivpflege und Anästhesie) vom Bildungsinstitut für Gesundheits- und Sozialberufe Stralsund. Frau Piechotta vermittelte den Pflegehelfern umfassendes Wissen zu vorbeugenden Maßnahmen in der täglichen Pflege und Betreuung unserer Kunden. Eine Mitarbeiterin berichtet im Anschluss, dass die Fortbildung sehr verständlich und praktisch war.
Auch für das nächste Jahr ist der Bereich der Altenhilfe bereits in der Fortbildungsplanung und freut sich auf interessante und praktische Weiterbildungen.

AWO Seniorenservicehaus Dargun

Oktoberfest

Bereits zum vierten Mal feierten die Bewohner, Mieter und Mitarbeiter in unserem AWO-Seniorenservicehaus ein zünftiges Fest wie auf der Münchner Wies'n.
Wie schon in den vergangenen Jahren, waren zahlreiche Besucher unserer Einladung gefolgt.
Für traditionelle Weiß-Blau-Dekoration und deftige bayrische Kost sorgte unser Küchenpersonal. Neben Kaffee und Kuchen standen auch Laugenbrez'n auf den Tischen, dazu wurde bayrisches Bier aus zünftigen Maßkrügen gereicht. Zum Abendessen gab es Knödel mit Hax'n und Bayrisch Kraut.
Viel Bewunderung ernteten die Mitarbeiterinnen in ihren schönen Dirndln und auch die männlichen Kollegen erhielten für Lederhose und Trachtenhemd viel Beifall. Beim Maßstemmen, in der Kategorie Männer und Frauen, wurden die Teilnehmer kräftig von unseren Senioren angefeuert.
Sehr viel Beifall ernteten die Tänzerinnen und Tänzer der Trachtentanzgruppe „Uns Lütt Museum" mit ihrem Auftritt. In diesem Jahr hatte sich Frau Ramminger, in ihrer Funktion als Chefin der Truppe, eine Überraschung für unsere Bewohner und für das Personal einfallen lassen. Alle Mitarbeiter in Tracht sollten auf die Schnelle ein Tänzchen mit den Profis einstudieren. Auf die kurze theoretische Einweisung folgte die praktische Übung und in Null Komma Nichts standen alle auf der Tanzfläche und was keiner unserer Kollegen für möglich hielt, es klappte sogar und machte allen zu dem noch einen riesigen Spaß. Es gab heftigen Beifall und selbstverständlich noch die geforderte Zugabe.
Mit Musik zum Tanzen, Schunkeln und Mitsingen kam der ganze Saal in Stimmung und es wurde von so manchem Bewohner noch kräftig das Tanzbein geschwungen.
Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen Mitwirkenden ganz herzlich für das gelungene Fest bedanken.

Ihr AWO-Team Dargun

Die mobile Ergotherapeutin der Sozialstation

Mein Name ist Heike Kieckhefel und ich arbeitete seit Oktober 2010 bei der AWO Sozialstation als Ergotherapeutin. Zu meinen Aufgaben zählt die Betreuung von Menschen mit eingeschränkter Alterskompetenz wie z. B. demenziel erkrankten Menschen. Die Betreuung erfolgt in der Gruppe sowie die individuelle Betreuung in der Häuslichkeit. So bin ich täglich in Demmin, Dargun und Umgebung unterwegs.
Da Demenz viele Symptome beinhaltet wie z. B. Vergesslichkeit, Desorientierung, Verwirrtheit, Unruhe, Angst, Wesensveränderung, Vernachlässigung der persönlichen Hygiene u. v. m. ist es sehr wichtig, sich auf jeden einzelnen Kunden einstellen zu können. Dazu braucht man viel Freude im Umgang mit kranken und alten Menschen, viel Geduld, Einfühlungsvermögen und Ruhe, die man ausstrahlt.
Hauptaugenmerk in der Ergotherapie im Bereich Geriatrie ist der Erhalt von vorhandenen Fähigkeiten und Fertigkeiten, Förderung der Kommunikation, Erhalt der Mobilität, Stärkung des Selbstbewusstseins, Förderung der Orientierungsfähigkeit und die Vermeidung sozialer Isolation. Durch Anregung vieler Sinne und Gruppenangebote, aber auch durch Einzelbetreuung kann man vieles erreichen. Ganz wichtig für meine Arbeit ist natürlich die Zusammenarbeit im Team. Die Besprechung mit dem Pflegepersonal über den psychischen und physischen Zustand des Kunden hilft mir sehr dabei, mich ganz individuell auf jeden Einzelnen vorzubereiten, um auch den Menschen am Ende ein Erfolgserlebnis zu schaffen. Dies ist ganz wichtig für das Selbstbewusstsein. Wenn der Kunde glücklich ist, bin ich es auch. Denn ein Lächeln ist der schönste Lohn und wenn dann noch gesagt wird: „Kommen Sie doch bald wieder“, dann kann der nächste Tag kommen.
Übrigens kann jeder, der mindestens Pflegestufe1 hat, ab dem 01.01.2015 auch Betreuung nach dem neuen Pflegegesetz in Anspruch nehmen.
Ich komme auch gerne zu Ihnen nach Hause und freue mich auf Sie.

Ihre Heike Kieckhefel
Ergotherapeutin

AWO Seniorenservicehaus Dargun

Eine gute Idee wurde umgesetzt

Auf Grund der heißen Sommer in den vergangenen Jahren hatten sich unsere Mitarbeiter Gedanken gemacht, wie es unseren Bewohnern ermöglicht werden könnte, sich häufiger an der frischen Luft aufzuhalten. So entstand die Idee, einen Gartenpavillon zu bauen. Nachdem wir von unserer Geschäftsführung „grünes Licht" erhalten hatten, ging es los. Herr Strandt, unser langjähriger Hausmeister, entwarf das Projekt und sorgte mit viel Engagement für die Umsetzung. So konnten wir mit einem Grillfest im Juli 2014 den neuerbauten Pavillon feierlich einweihen. Hierzu waren alle Bewohner, Mieter und Mitarbeiter herzlich eingeladen. Der Pavillon bietet auf unserem Außengelände nicht nur einen schönen Anblick, er wird zudem auch intensiv von unseren Bewohnern und Angehörigen genutzt. Durch den Schutz vor Sonne, Wind und Regen ist ein Aufenthalt im Freien jetzt kein Problem mehr. Sogar einige Betreuungsangebote werden bei schönem Wetter nach draußen verlegt. Der wöchentliche Singkreis, der Lesekreis, Gedächtnistraining und Spiele können nun hier stattfinden oder man trifft sich zu einem Pläuschchen. Von der gelungenen Investition überzeugte sich unser Geschäftsführer Herr Schmidt mit einem persönlichen Spontanbesuch. Bei dieser Gelegenheit konnte er viele Bewohner und Mieter unseres Hauses im neuen Pavillon begrüßen.

Auf diesem Wege möchten sich alle Bewohner, Mieter und Mitarbeiter unserer Einrichtung recht herzlich bei der AWO Geschäftsführung sowie bei Herrn Strandt für die Umsetzung des Projekts bedanken.

Ihr AWO-Team Dargun

Sei du selbst – sei wie du bist...

Das Selbstbewusstsein trainieren und stärken – ein Projekt im Jugendclub Basepohl

„Wozu dich mit anderen vergleichen? Niemand sonst auf dieser Welt kann besser du sein als du selbst."

… so lautete das Motto eines der diesjährigen Projekte im AWO Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Basepohl.
Im Alltag zeigt sich häufig, dass Jugendliche zum Teil Schwierigkeiten haben, ihre persönlichen Stärken und Chancen zu erkennen und diese gezielt für ein selbstbewusstes, selbstsicheres und offenes Auftreten einzusetzen. Vielfältige Kommunikations-, Koordinations- und Kooperationsspiele waren Bestandteil des Projektes. Anhand dieser Spiele konnten Unsicherheiten der Teilnehmer aufgezeigt und deren Selbstannahme geübt und praktiziert werden. Selbstverständlich nicht ohne eine gehörige Portion Spaß und Lachen dabei zu haben. Die Überwindung, die Anstrengung und natürlich der Stolz auf die eigene Leistung nach den absolvierten Parcours im Kletterwald, werden den „Kletteräffchen" noch lange in Erinnerung bleiben.
Sich selbst attraktiv zu finden ist auch wichtig für ein gesundes Selbstbewusstsein. Bei einer Typberatung gab es von Frau Milewski und Frau Fernow der Haarmonie Hairstyling GmbH Stavenhagen/Malchin hilfreiche Tipps und Tricks, wie man mit der richtigen Stil- und Farbwahl seine Persönlichkeit unterstreichen kann. Nochmals ein großes Dankeschön für die tolle Unterstützung!

Durch sportliche Elemente und ein Sicherheitstraining lernten die Teilnehmer Gefahren zu erkennen und sich selbstbewusst vor ihnen zu schützen. Gecoacht wurden die Teilnehmer von Herrn Otto (Sportlabor Stavenhagen) vom Maitosports e.V. Maik Torfstecher. Herzlichen Dank auch an ihn!

Das Clubteam

KJFZ Basepohl

Brandschutzübung in der Kita Buddelflink

Die Kinder und Erzieher führten ihre jährliche Brandschutzübung durch.
Starke Rauchentwicklung in der Küche, mit dem Horn wird dreimal Signal gegeben und die Feuerwehr alarmiert. Alle Kinder wissen sofort, was zu tun ist. Sie laufen ohne zu zögern ins Freie und stellen sich an den Sammelplätzen auf. Die Feuerwehr Sarow trifft mit zwei Löschfahrzeugen an der Kita ein. Die Brandbekämpfung wird geübt und alle Kinder sehen zu und sind begeistert, wie schnell die Feuerwehr handelt. Alles vorbei … es war ja nur eine Übung.
Die Kinder bedanken sich im Anschluss mit einem Bild für die schöne Einsatzübung.

Team der Kita
„Buddelflink", Sarow

Kita „AM STORCHENNEST" in Mölln

Die Geister waren los

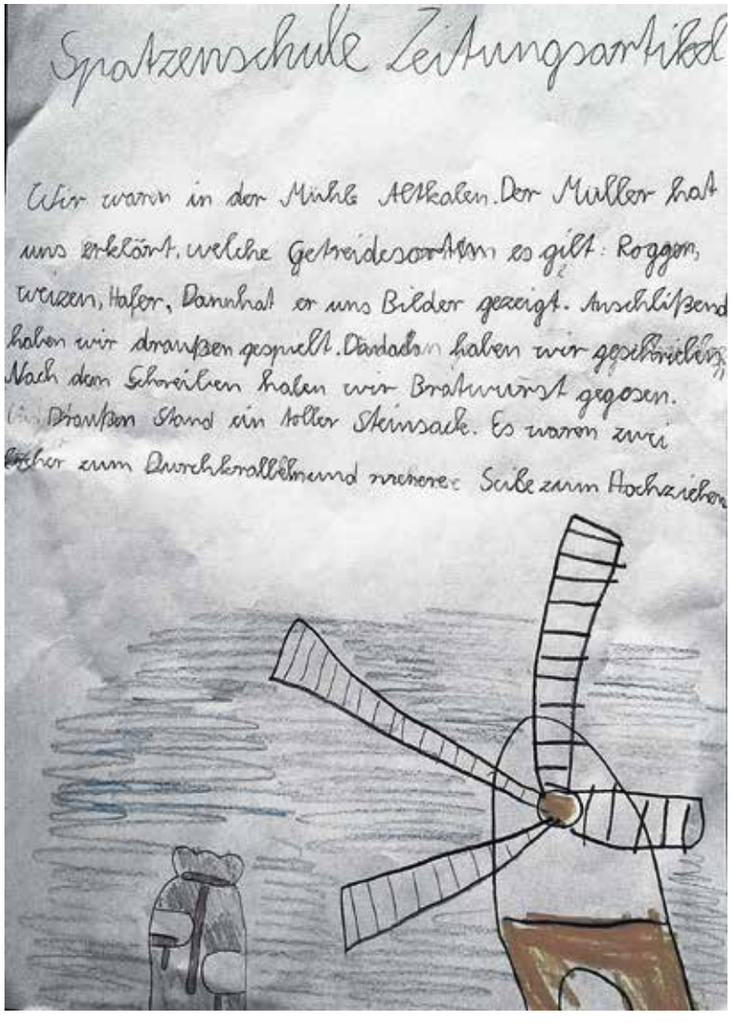
Am 30. Oktober 2014 war es wieder so weit. Unsere Jüngsten feierten ihr Kürbisfest und unsere Hortkinder ihre Halloweenparty. Spiele wie Kürbisfußball, Zeitungstanz, Kürbisweitstoßen und Besenfußball standen auf der Tagesordnung. Gruselige Knabbereien, aber auch Obst und Gemüse gab es zur Stärkung.
Lustig wurde um den Kürbis getanzt und Geister, Zombies und Dracula flogen durch unsere Räume.
Ganz lieben Dank an unsere Eltern für die Unterstützung und wir freuen uns schon auf`s nächste Jahr.

Team der Kita
„Am Storchennest", Mölln

Tag der Schulverpflegung auf dem Mühlenhof Altkalen

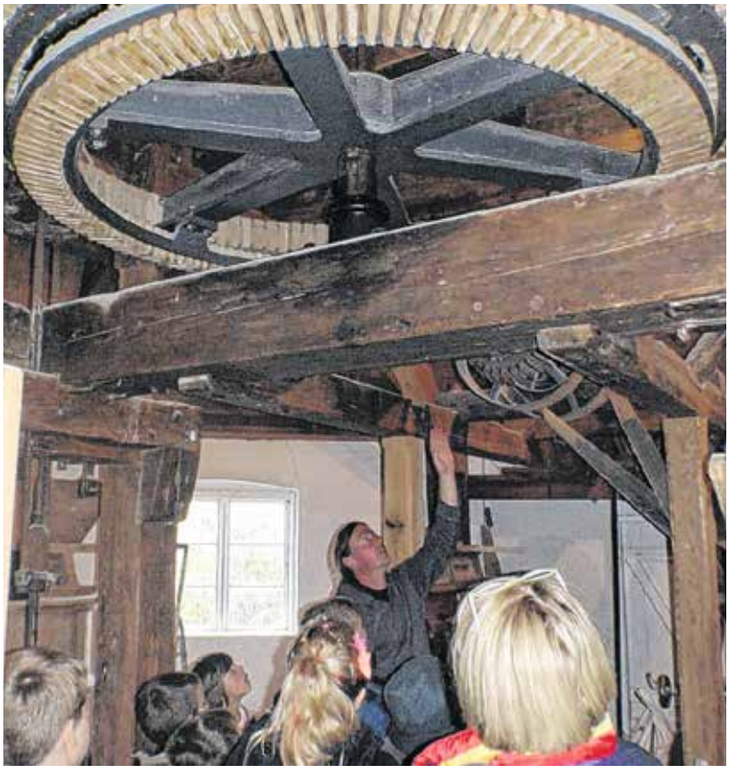
SPATZENSCHULE
Vernetzte Einrichtung des Elementar- und Primarbereiches

Den diesjährigen Tag der Schulverpflegung, der im Herbst 2014 zum 4. Mal in Mecklenburg-Vorpommern stattfand, verbrachten die Kinder und LernbegleiterInnen der AWO SpatzenSchule Neukalen beim Windmüller Detlef Preuß. Er zeigte bei einem Rundgang seine Windmühle, ließ sich bei der Arbeit über die Schulter schauen, erklärte den Kindern die Unterschiede bei den Getreidesorten, aus denen später oftmals leckeres (Vollkorn-)Brot und süße Backwaren gemacht werden. Der Müller zeigte den Kindern auch, wie sein Bio-Mehl gemahlen wird und ließ sie das frische „Windmehl", wie er es nennt, direkt einmal probieren. Und auch das fertige Brot schmeckte sehr köstlich!
Die Kinder nahmen sich anschließend die Zeit, ihre Eindrücke von diesem vielseitigen Ausflug in ihren Lerntagebüchern festzuhalten. Einigen Kindern war es sogar wichtig, eine kleine Zusammenfassung des Tages für die Zeitung zu formulieren. So schrieben und zeichneten 2 Jungen der Jahrgänge 2 und 4 gemeinsam folgenden Artikel:



Spatzenschule Zeitungsartikel

Wir waren in der Mühle Altkalen. Der Müller hat uns erklärt, welche Getreidesorten es gibt: Roggen, Weizen, Hafer. Dann hat er uns Bilder gezeigt. Anschließend haben wir draußen gespielt. Danach haben wir geschrieben. Nach dem Schreiben haben wir Bratwurst gegessen. Draußen stand ein voller Steinsack. Es waren zwei Eimer zum Durchkrabbeln und mehrere Seile zum Hochziehen.



Der jährliche Tag der Schulverpflegung dient dazu, landesweit auf das Thema gesunde Ernährung (in der Schule) aufmerksam zu machen, den SchülerInnen und LehrerInnen neue schmackhafte Gerichte vorzustellen und verschiedene Aktivitäten zur Ernährungs- und Verbraucherbildung zu unterstützen.

Team der AWO-SpatzenSchule, Neukalen

20 Jahre Deutsch-Tunesischer Jugendaustausch

„Das Projekt lebt von und mit seinen beteiligten Menschen…“

In diesem Jahr konnten wir voller Stolz auf nunmehr „20 Jahre Deutsch-Tunesischer Jugendaustausch“ zurückblicken. Keine Selbstverständlichkeit - wenn man beobachten muss, dass viele Austauschprogramme selbst im europäischen Raum mittlerweile eingeschlafen sind oder aus Finanzierungsgründen nicht mehr existieren. Umso bemerkenswerter ist natürlich, dass die Umsetzung dieses Projektes von beide Seiten über so viele Jahre, trotz finanzieller Schwierigkeiten, politischen Umbrüchen und vielen anderen Widrigkeiten hinweg aufrecht erhalten werden konnte. Nicht zuletzt durch die Unterstützung der Stadt Stavenhagen und der Wohnungsverwaltung oder auch durch Spenden von Unternehmen, aber ganz besonders durch das riesige und persönliche Engagement aller Teilnehmer und deren Familien.

Im August kamen 13 tunesische Jugendliche und 2 Betreuerinnen nach Stavenhagen, um in einer Woche soviel wie möglich über unser Land, die Kultur, die Menschen und andere Religionen zu erfahren. Wir besuchten mit ihnen verschiedene soziale Einrichtungen, wie z. B. den Jugendclub in Basepohl, die Kita Mischka und die Reuterstädter Gesamtschule. In der AWO Geschäftsstelle erfuhren sie Details über die soziale Arbeit unseres Vereins und in welchen Arbeitsbereichen wir tätig sind. Im Landtag in Schwerin informierten sie sich über das politische Geschehen in Mecklenburg Vorpommern und besuchten auch den Dom.

Besonders wichtig war den tunesischen Jugendlichen aber der Kontakt zu deutschen Kindern und Jugendlichen. Beim Besuch des Hansaparks kamen sie bereits auf der Fahrt dorthin ins Gespräch und im Park entwickelten sich dann erste Freundschaften. Beim gemeinsamen Basteln, Tanzen und Trommeln lernten sie sich noch besser kennen. Der Tunesische Abend war wieder ein besonderes Highlight. Den ganzen Nachmittag kochten unsere Gäste für uns und vom Cous Cous, Tajine und dem tunesischen Salat ist auch nichts übrig geblieben - so lecker war das Essen.

Beim Abschiednehmen flossen wieder viele Tränen, aber im Oktober sahen wir uns ja alle wieder.

Auch wir haben bei unserem Gegenbesuch in Tunesien viel gesehen und erlebt. Wir besuchten das Jugendhaus in Midoun und haben auch wieder gemeinsam getanzt und Musik gemacht. In 2 Berufsschulen informierten wir uns über das Schulsystem und im „Jugendamt“ in Medinine wurde uns viel über die verschiedenen Jugendhäuser im Süden und die verschiedensten Sportvereine erzählt.

Im Zeitraum unseres Besuches wurde auch die erste! demokratische Wahl nach der Jasminrevolution vorbereitet und durchgeführt. Was für uns eine Selbstverständlichkeit darstellt, ist für dieses Land und seine Menschen ein herausragendes Ereignis und ein ganz bedeutender Schritt in seiner gesellschaftlichen Entwicklung. Man hat unseren Freunden angemerkt, wie stolz sie waren, diese Wahl durchzuführen. Sie zeigten und erklärten uns ganz genau, wie die Wahlen ausgewertet werden, und dass alles eine „GANZ SAUBERE WAHL“ sein wird. Am Wahlsonntag konnten wir uns auch den blauen Finger der Tunesier ansehen, die gewählt haben, er wurde stets sofort präsentiert.

Besuche im Museum und in Tatouine, Chenini, Gabes und Matmata brachten uns die Geschichte Tunesiens nahe. In Chenini erklärte uns ein älterer Herr eine kleine Moschee in den Bergen.

Ein besonderes Erlebnis für die deutschen Jugendlichen ist immer der Besuch in den tunesischen Familien. Diese Herzlichkeit und Freundlichkeit ist immer unwahrscheinlich beeindruckend.

Viel zu schnell waren die 8 Tage auf Djerba vorbei und wir mussten wieder nach Hause fliegen. Es wurden Adressen und Telefonnummern ausgetauscht und dank der modernen Medien kann man auch weiterhin zeitnah in Kontakt bleiben. Das haben sich sowohl die tunesischen, als auch die deutschen Teilnehmer des Austauschs geschworen. Wir machen weiter…

Wacki
Projektleiterin

Tunesien

Herzliche Begrüßung auf dem Flughafen in Djerba.

Deutschland

Zum Programm gehörte ein Besuch des Schweriner Landtages.

MITMACHEN – RÄTSELN – GEWINNEN

japanischer Kaisertitel	biegsamer Kunststoff	Bodendunst	Trinkspruch (Zum …)		Schlittengleiteisen		zu Pferde sitzen	„Augendeckel“	Kleiderhalter		17	arabisch: Sohn		Spielleitung	Bewohner von Laos		an einer höher gelegenen Stelle	ein Orientale		Fluss durch Aberdeen
		13			Erholung, Ferien							Schnellpost								14
lehrhafte Erzählung			Beschlag für Pferde	4				19				ein chemisches Element		oberster Teil des Getreidehalms			8			Bez. für e. der sächs. Kaiser
	15				Wahrheitsgelöbnis				Ernte der Weintrauben		nordamerikanisches Wildrind		3				ehem. asiat. Reitervolk		Auerochse	
Handmähgerät			5			Obergewand der orthodox. Juden		Inhaltslosigkeit		20				Fachbereichsleiter		dringend				
			Erkenntlichkeit		Spielfigur		10				außergewöhnliche Umgangsformen		Preis ungebrauchter Güter				1			
Abk.: Bataillon	kleiner Dolch	niedriges Liegesofa						Bewohner e. dt. Hansestadt		Kinderfrau					Langarmaffe				entrüstet	
Tischlerabfall					längliches Weißbrot		Spaltwerkzeug				18	westl. Weltmacht (Abk.)				Essen, Gericht		französisch, span.: in		
erwägenswert		abgestanden		Holzraummaß (veraltet)		9			Stadt mit größtem Kirchturm				Truppenverband		Feigling (ugs.)				16	
										Vorname von Sänger Marshall		Heiliges Buch der Moslems				6		Fremdwortteil: vor		früherer österr. Adelstitel
Schneeanhäufung		7	jetzt				bestimmter Artikel (3. Fall)		hohe Männersingstimme						schiitischer Heiliger		US-Autor (Edgar Allan) † 1849			
				Kfz.-Z.: Lüneburg		Porzellanverzierung		2				Name europ. Flüsse u. Bäche		Vorname Hitchcocks †						
			gegerbte Tierhaut						Stadt am Vesuv	11						Kaisername				
griechischer Buchstabe			Kobold; Zwerg					Herrscherhaus							12		Quadrillefigur			W-10

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Haben Sie das Lösungswort herausgefunden?

Dann schicken Sie Ihre Lösung an:

AWO Regionalverband
Demmin e.V.
Malchiner Straße 28,
17153 Stavenhagen
Preisrätsel: „AWO Leben“

Die Gewinner werden nach Einsendeschluss gezogen und in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben.

Wir verlosen unter allen Einsendern des richtigen Lösungswortes 3 Preise.

Einsendeschluss: 19. Dezember 2014

Der Rechtswerg ist ausgeschlossen!

Im Gespräch: Frieda Kodel – das älteste AWO-Mitglied

Im Oktober feierte Frau Frieda Kodel ihren 93. Geburtstag. Sie lebt seit 7 Jahren im Betreuten Wohnen der AWO in Demmin und ist seitdem Mitglied der Arbeiterwohlfahrt. Bei einem Besuch im Oktober hat sie uns mehr über sich erzählt:

„Ich lebe seit meinem Einzug hier im Betreuten Wohnen allein. Mein Mann ist bereits vor vielen Jahren verstorben und so habe ich mich mit einigen Nachbarn aus unserem Haus recht bald angefreundet. Seit 2007 haben wir uns dann zu regelmäßigen Veranstaltungen wie Kaffee- und Spielnachmittagen und zu Festen und Feiern beim Ortsverein getroffen. Damals haben wir mit unserer Gruppe auch Reisen unternommen. Heute können das die meisten von uns nicht mehr. Aber es hat großen Spaß gemacht und ich habe mich immer sehr wohl gefühlt."

Wir wünschen Frau Kodel noch viele gesunde sowie glückliche Jahre.

Wenke Berndt
Koordinatorin Ehrenamt

„Wissen, was los ist!"

Mehrgenerationenhaus mit Beratungszentrum in der Kita Mischka
(Straße am Wasserturm 3, Stavenhagen)

• Kreativer Familientreff	17.12.2014 / 09 - 12 Uhr
• Sitztänze für Senioren	21.01.2015 / 15 - 16.30 Uhr
• Kreativer Familientreff	28.01.2015 / 09 - 12 Uhr
• Keramikmalerei	11.02.2015 / 15 - 19 Uhr
• Steuerrecht für Altersrentner	18.02.2015 / ab 15 Uhr
• Kreativer Familientreff	25.02.2015 / 09 - 12 Uhr

Begegnungsstätte Malchin
(Rudolf-Fritz-Straße 20 a)

• Frühstücksrunde	06.01., 20.01., 03.02., 17.02. 09 - 11 Uhr
• Kreativnachmittag	jeden Dienstag 13 - 17 Uhr

AWO Ortsverein Demmin
(Schubertstraße 5)

• Kaffee- und Spielnachmittage	06.01., 20.01., 03.02., 17.02. 14 - 16 Uhr

Fachtag „Kita- und Schulverpflegung"

An dem nunmehr 5. Rostocker Fachtag zur Kita- und Schulverpflegung in Mecklenburg-Vorpommern **„Sicher und gut verpflegt in Kita und Schule"** nahmen auch Vertreter der „Ivenacker Kinnerkök" teil. Insbesondere die ab 01.01.2015 geltenden gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich der Umsetzung der Vollverpflegung in den Kitas und die ab Mitte Dezember geltende Kennzeichnungspflicht für Allergene in den Lebensmitteln waren zentrale Themen der Veranstaltung. Eingeladen waren alle an dem Prozess der Verpflegung Beteiligten - neben den Vertretern des Catering, auch Pädagogen aus Kita und Schule oder Elternvertretung, ebenso wie Träger von Schulen und Kindereinrichtungen. Im interessanten fachlichen Austausch mit den anderen Teilnehmern wurde einmal mehr deutlich, wie wichtig ein reger Austausch zwischen **allen** Beteiligten ist, um ein möglichst für alle Seiten zufriedenstellendes Ergebnis zu erreichen.

*„In den Gesprächen mit anderen Anbietern hat sich gezeigt, dass wir in unserer **Ivenacker Kinnerkök** vergleichsweise auf einem sehr guten Weg sind, nicht zuletzt weil wir mit der Umsetzung der Vorgaben schon langfristig begonnen haben. Daran gilt es anzuknüpfen und gemeinsam weiter zu entwickeln"*, so resümierte der Küchenleiter Herr Kriemann.

Das Küchenteam

Redaktionelle Information
Die nächste Ausgabe erscheint am 04.03.2015!

AWO Leben jetzt auch online unter **www.awo-demmin.de** (Rubrik „Aktuelles")